

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 15

Artikel: An Helvetia!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424097>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith. C. Knüsli, Zürich.

Illustriertes humoristisch-sathrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nüssli, Anlegasse No. 1.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 3 Monate Fr. 3, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22, Einzelne Nummern 25 Cts.

Uu Helvetia!

Gerne möcht' ein Lied ich singen
Dir zur hohen Frühlingsfeier,
Dir als Festesgabe bringen
Buntbemalte Ostereier.
Doch verstimmt ist meine Harfe,
Düster mir die Frühlingssonne,
Meine Feder, die so scharfe,
Sträubt sich gegen Festtagswinne.

In den Thälern, auf den Höhen,
Breitet sich der Festtagsmorgen,
Krauschet süßes Frühlingswehen —
Doch das Herz ist schwer von Sorgen.
Was sind mir der Feiertage
Feierklänge, Festeslieder?
Rehrt doch stets des Jammers Plage
Und die alte Lüge wieder.

Osterglocken, Osterfeier,
Helle Auferstehungsklänge —
Werdet mir ein frischer, neuer
Puls in alle dem Gedränge!
Uns're Zeiten sind verworren,
Schmerzlich brennt die alte Wunde,
Geht am Stamme, geht am Knorren
Von der Ostern endlich Kunde!

Osterglocken, Osterfeier,
Helle Auferstehungsklänge —
Doch erstickt vom Chor der Schreier
Nach des Galgens Schaugepränge.
O, klop' mit der Faust, der freien,
Dir die Motten aus dem Kleide,
Dann, Helvetia, kann gedeihen
Dir erst wahre Osterfreude!

Nebelspalter.